

EINWOHNERGEMEINDE SUMISWALD

PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Versammlung Nr: 8

Datum: Donnerstag, 28. Juni 2012

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Aula des Unterstufenschulhauses Sumiswald

Vorsitz: Roland Holzer, Gemeindepräsident, Lempigenstrasse 22, Wasen i.E.

Protokoll: Eduard Müller, Gemeindeschreiber, Neufeldstrasse 27, Sumiswald

Stimmberechtigte: 34 = zirka 0.9 % der Stimmberechtigten

Präsident Holzer begrüsst die Anwesenden zur Rechnungsgemeindeversammlung und zeigt sich erfreut, dass trotz schönem Grillwetter und der Fussballeuropameisterschaft eine Anzahl Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den Weg in die Aula des Unterstufenschulhauses Sumiswald gefunden haben. Die fortschreitende Globalisierung und die stetigen Veränderungen in den Finanzmärkten würden auch in unserer Region Spuren hinterlassen. Die Landwirte kämpfen für einen besseren Milchpreis und stets neue Herausforderungen beanspruchen die Industriebetriebe. Die Stabilisierung des Euro auf Fr. 1.20 habe den exportierenden Industriebetrieben wieder etwas Stabilität und Plansicherheit gebracht. Es gebe aber auch erfreulichere Bereiche wie etwa die Bauwirtschaft. In der Gemeinde seien noch kaum so viele Baukrane zur gleichen Zeit aufgestellt gewesen. Die tiefen Zinsen und das Angebot an günstigem Bauland hätten einen richtigen Bauboom ausgelöst. Die Beschäftigungslage in der Gemeinde und die Aussichten für die nahe Zukunft würden gut aussehen. Dies werde sich auch in den kommenden Steuern niederschlagen und den Handlungsspielraum etwas verbessern. „Wir sind bereit und stellen uns den kommenden Herausforderungen“.

Mit diesen einleitenden Worten und dem Hinweis auf die erfolgte Publikation im Anzeiger Trachselwald Nrn. 21 und 22 vom 24. und 31. Mai 2012 eröffnet der Vorsitzende die Rechnungsgemeindeversammlung.

Stimmberechtigt sind total 3'778 Personen.

Er erklärt die Versammlung als beschlussfähig.

Die Stimmberechtigung unter den Anwesenden wird abgeklärt. Gegen die Anwesenheit der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wird kein Einwand erhoben. Folgende Personen haben als Nichtstimmberechtigte separat Platz genommen:

- Annina Hasler, Berner Zeitung, Burgdorf
- Beat Hugi, Unter Emmentaler, Huttwil

Einen speziellen Gruss richtet er an die anwesenden Medienvertreter und dankt für eine wohlwollende und objektive Berichterstattung.

28. Juni 2012

Als Stimmzähler wird Rolf Ryser, Teussenrain 2, Sumiswald, vorgeschlagen und gewählt.

Der Stimmzähler wird ersucht, die Anwesenden zu zählen und das Ergebnis dem Protokollführer mitzuteilen.

Traktanden:

1. Genehmigung der Gemeinderechnung 2011 sowie Beschlussfassung über zusätzliche Abschreibungen.
2. Beratung und Beschlussfassung des überarbeiteten Anhangs zum Organisationsreglement.
3. Abrechnung über den Verpflichtungskredit für die Erarbeitung einer Generellen Entwässerungsplanung GEP.
4. Orientierungen des Gemeinderates.
5. Verschiedenes.

Die publizierte Reihenfolge der Verhandlungsgegenstände wird zur Beratung gestellt. Die Versammlungsteilnehmer haben keine Einwände anzubringen, weshalb Präsident Holzer mit der Abwicklung der Geschäfte beginnt.

40 8.221 Verwaltungsrechnung Jahresrechnung 2011

Berichterstatter: Jürg Kofler, Gemeinderat, orientiert, dass die Gemeinderechnung 2011 einen Ertragsüberschuss von Fr. 413'068.93 aufweise, wobei vorgängig zusätzliche Abschreibungen von Fr. 894'958.55 getätigt wurden. Es handle sich um ein erfreuliches Ergebnis wie bereits im 2010, wobei andere Gründe dafür verantwortlich seien. Das Eigenkapital betrage 3.8 Millionen Franken und sei in Anbetracht der anstehenden Investitionen notwendig. Die wichtigsten Abweichungen gegenüber dem Budget werden anhand einer Folie wie folgt erwähnt:

- Buchgewinne aus Landverkäufen Fr. 290'000.00 (Vorjahre zirka eine Million Franken)
- Höhere Steuererträge von einer Million Franken, wovon Fr. 600'000.00 bei den Kapitalgesellschaften zu verzeichnen waren und Fr. 400'000.00 bei den natürlichen Personen.
- Tiefere obligatorische Abschreibungen von Fr. 170'000.00 wegen der im letzten Jahr bewilligten zusätzlichen Abschreibungen
- Geringerer Aufwand bei den Gemeindestrassen wegen Einsparungen beim Winterdienst und einem höheren Beitrag aus der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA)
- Höherer Anteil von Fr. 326'000.00 aus dem kantonalen Finanzausgleich
- Erstmalige Gewinnausschüttung durch den Gemeindeverband Spital von Fr. 75'000.00

Die zusätzlichen Abschreibungen seien bei den Gemeindestrassen, den Schulhäusern und den Turnhallen vorgenommen worden, da in Zukunft grössere Investitionen anstehen werden. Anhand einer Folie zeigt er die grössten Abweichungen in den einzelnen Funktionen. Das gute Rechnungsergebnis sei auf die gute Budgetdisziplin der einzelnen Kommissionen zurückzuführen. Die stetige Zunahme bei der Sozialen Wohlfahrt - in diesem Jahr um Fr. 240'000.00 – habe wegen des Lastenausgleichs keine direkte Auswirkung auf die Laufende Rechnung. Die wichtigsten Investitionen werden erwähnt, wobei der grösste Betrag auf die Sanierung des Unterstufenschulhauses Sumiswald entfällt.

Er verweist zum Schluss auf den Bestätigungsbericht der Firma Fankhauser & Partner AG, Huttwil, als Rechnungsprüfungsorgan, worin festgestellt wird, dass die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften entsprechen. Es wird beantragt, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen. Zudem liege der Datenschutzbericht 2011 des gleichen Kontrollorgans als Aufsichtsstelle vor, und es werde bestätigt, dass die geltenden Gesetzesvorschriften eingehalten und durch verhältnismässige Massnahmen die

28. Juni 2012

Gleichzeitig wird die zukünftige Organisation der Gemeindeverwaltung mit der Gemeindeforschreibung, der Finanzverwaltung, der Abteilung Bau und Betrieb sowie der Bildung aufgezeigt. Der Anhang zum Organisationsreglement mit den Kommissionen ist 30 Tage vor der Versammlung öffentlich aufgelegt.

Diskussion unbenützt.

Antrag des Gemeinderates: Der Gemeindeversammlung wird beantragt, den überarbeiteten Anhang zum Organisationsreglement zu genehmigen.

Beschluss:

Diesem Antrag wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

**42 4.802 Generelles Kanalisationsprojekt, GKP - Generelle Entwässerungsplanung, GEP
Generelle Entwässerungsplanung GEP - Erarbeitung Grundlagen
2002 - 2010**

Berichtersteller: Heinz Jenni, Gemeinderat, orientiert, dass die Gemeindeversammlung vor zehn Jahren einen Kredit von Fr. 522'000.00 für die Erarbeitung der Generellen Entwässerungsplanung GEP bewilligt habe. Da es sich um ein grosses Abwasserleitungsnetz mit einer Länge von 37 Kilometern sowie einem Anlagewert von 38 Millionen handle, seien die Arbeiten sehr aufwändig gewesen, womit die lange Ausführungsdauer begründet werde. Der Auftrag wurde an die Interessengemeinschaft Regio, bestehend aus den Ingenieurbüros Grunder AG, Sumiswald, Kohler und Schöni AG, Hasle, sowie Scheidegger AG, Langenthal, vergeben. Zu den Hauptaufgaben gehörten die folgenden Arbeiten:

- Überprüfung des Abwasserleitungsnetzes auf seinen Zustand
- Kapazitätsüberprüfung der bestehenden Abwasserleitungen
- Zustandsbericht über die Versickerung und die Gewässer
- Kanalreinigung und Kanalfernsehaufnahmen
- Kanalisationskataster

Nach der Untersuchung des Ist-Zustandes wurde eine Analyse erstellt und daraus Varianten und Konzepte erarbeitet. Für die nächsten vier Jahre wurden Investitionen von vier Millionen Franken ermittelt, wobei allein für die Kapazitätserweiterung des Abwassersystems Bahnhofstrasse Sumiswald 1.5 Millionen Franken vorgesehen sind. Es sei ein finanzielles Polster vorhanden, sodass vorläufig keine Gebührenerhöhung geplant sei. Die Unterlagen seien am 10. Oktober 2011 vom Kanton genehmigt worden. An die Gesamtkosten von Fr. 482'895.10 hätten Bund und Kanton Subventionen von Fr. 195'4894.00 ausgerichtet, sodass der Gemeinde Nettokosten von Fr. 287'001.10 verbleiben. Mit dem GEP seien gute Planungsgrundlagen vorhanden, welche in Zukunft für die Abwasserbeseitigung wertvolle Dienste leisten werden.

Diskussion unbenützt.

Antrag des Gemeinderates: Die Versammlung möchte die vorliegende und vom Gemeinderat genehmigte Abrechnung über die Generelle Entwässerungsplanung GEP mit Gesamtkosten von Fr. 482'895.10 zur Kenntnis nehmen.

Beschluss:

Zustimmende Kenntnisnahme.

**Gemeinderat
Orientierungen des Gemeinderates**

Entschädigung Gemeindepräsidium / Gemeinderat

Berichterstatter: Roland Holzer, Gemeindepräsident, erwähnt, dass gemäss Presseberichten landauf und landab die Gemeindepolitiker mit ihren Entschädigungen nicht mehr zufrieden seien. Am Grundsatz des Milizsystems soll festgehalten werden. Bei ständig steigender Belastung, den hohen Erwartungen der Bevölkerung und der dezentralen Siedlungsstruktur sei eine Anpassung der Behördenentschädigung mit Augenmass angesagt. Der Gemeinderat sei sich bewusst, dass es sich um ein heikles Thema handle. Die aus Mitgliedern des Rates bestehende Arbeitsgruppe habe mit Rechtsanwalt Dr. Daniel Arn, welcher gleichzeitig Geschäftsführer des Verbandes Bernischer Gemeinden sei, auch Unterstützung und Fachwissen von ausserhalb einbezogen. Die bei Gemeinden zwischen 4'500 bis 5'500 Einwohnern erhobenen Zahlen hätten für den Präsidenten einen Durchschnitt von Fr. 35'000.00 und bei den Mitgliedern von Fr. 11'700.00 ergeben. Der Ausschuss habe folgende mögliche Erhöhungen bei den Parteien in die Vernehmlassung gegeben:

Gemeindepräsidium von Fr. 20'000.00 auf Fr. 30'000.00

Vizepräsidium von Fr. 7'000.00 auf Fr. 12'000.00.

Gemeinderatsmitglieder von Fr. 5'000.00 auf Fr. 10'000.00.

Zusätzlich würden wie bisher Sitzungsgelder und Spesenentschädigungen ausgerichtet. Sämtliche Parteien hätten gegen diese Erhöhungen keine Einwendungen erhoben. Es sei vorgesehen, den abgeänderten Anhang I zum Personalreglement mit den höheren Entschädigungen der Gemeindeversammlung vom Dezember 2012 vorzulegen.

Ausbauprojekt Alterszentrum Sumiswald AG (AZS AG)

Berichterstatter: Roland Holzer, Gemeindepräsident, orientiert, dass die Alterszentrum Sumiswald AG unter dem Namen SumiA (Sumiswald im Alter) die Zukunft des Altersheimes plane. Die Alterspolitik sei jedoch eine Aufgabe der einzelnen Gemeinde. Als Leistungserbringer seien jedoch die Heime unverzichtbar. Aufgrund der demografischen Entwicklung kantonal aber auch im Emmental sei mit einer wesentlichen Zunahme von Bewohnern in Altersheimen zu rechnen. Die von der kantonalen Gesundheits- und Fürsorgedirektion für die Gemeinde Sumiswald bewilligten 130 Plätze sollen erhalten bleiben, aber nach Möglichkeit in Zukunft an einem und nicht mehr an drei Standorten angeboten werden. In den Gemeindegebieten seien 20 Betten im Dändlikerhaus Ranflüh, 14 Betten im Alters- und Pflegeheim Weimatt Weier, 18 Betten im Seniorenwohnheim im Häntsche Heimisbach, 10 Betten im Siesta Grünen, 60 Betten im Alters- und Pflegeheim Rüegsau und 10 Betten im Seniorenheim Robinia in Rüegsausachen vorhanden. Die drei Standorte in Sumiswald seien alle sanierungsbedürftig. Zudem würden Einzelzimmer fehlen, und im Schloss Sumiswald liessen die sanitären Einrichtungen zu wünschen übrig. Mit einer Zusammenlegung werde auch die gesamte Logistik vereinfacht. Der Neubau stelle eine grosse Herausforderung dar. Die AZS AG mit 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder 90 Vollzeitstellen sei ein wesentlicher Arbeitgeber in der Gemeinde. Mit einem Umsatz von 11.5 Millionen Franken sowie einem Cashflow von 2 Millionen Franken entstehe eine solide Grundlage. Ebenfalls die Entwicklung mit Ertragsüberschüssen von 0.5 Millionen Franken sowie den Infrastrukturbeiträgen der Bewohner von jährlich 1.5 Millionen Franken seien positiv und würde die Realisierung des Bauprojekts ermöglichen. Aus verschiedenen Varianten sei das vom Architekturbüro Schär Buri, Bern, ausgearbeitete Projekt bestimmt worden. Ebenfalls wurden mit dem Dienstleistungszentrum Sumiswald Gespräche geführt und dabei habe sich herausgestellt, dass die neu gegründete Aktiengesellschaft das Gebäude selber nutzen wolle. Der Gemeinderat habe dem Landabtausch mit dem Grundeigentümer zugestimmt und die notwendige Einzonung der Parzelle sei nach der Mitwirkung dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht worden. Im Dezember 2012 könne die Gemeindeversammlung zur Einzonung Stellung beziehen. Am 15. August 2012 werde der Verwaltungsrat der AZS AG den definitiven Entscheid fällen. Gegenüber der früheren Finanzierung der Altersheime über den Lastenausgleich würden heute von den Bewohnern sogenannte Infrastrukturbeiträge geleistet. Die heute mit 40 Millionen Franken errechneten Baukosten würden bei einem Satz von 3 % eine Amortisationsdauer von 31 Jahren ergeben.

28. Juni 2012

Paul Plattner, Gerbeweg 3, Grünen, erachtet es als notwendig, dass beim Altersheim eine Kostenkontrolle sehr wichtig sei, um keine finanziellen Überraschungen zu erleben. Der Gemeinderat sollte ein Mitglied in die Baukommission delegieren.

Roland Holzer bestätigt, dass er selber Mitglied der Baukommission sei und versichert, dass den Kosten die notwendige Beachtung geschenkt werde.

Schluss der Versammlung: 20:45 Uhr

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Präsident:

Der Sekretär:

Roland Holzer

Eduard Müller